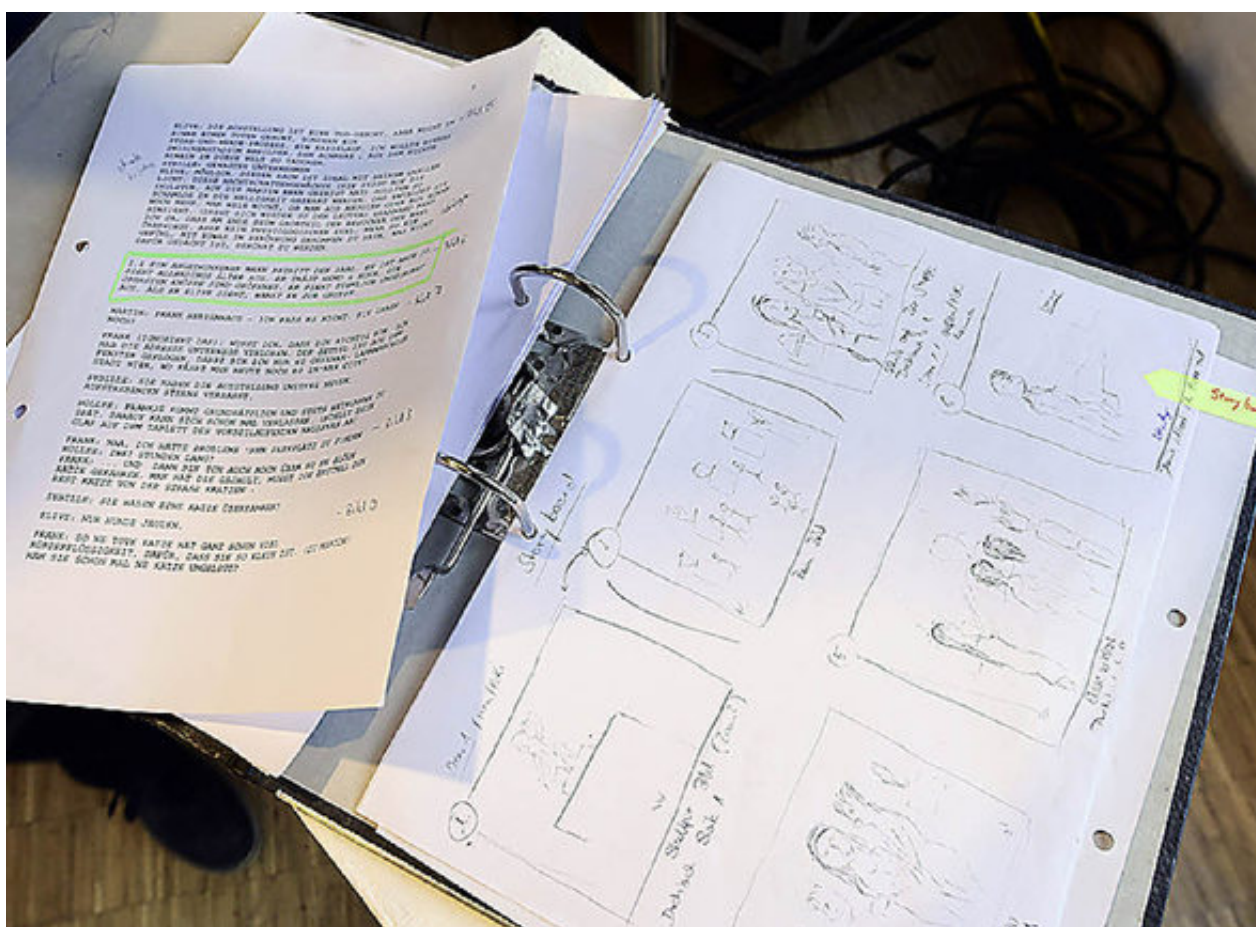


16. März 2016

FILM IN FREIBURG

## In Eigenregie: Die Jugendfilmgruppe "Blackwood Films"

Seit zehn Jahren macht Blackwood Films aus Freiburg Kurzfilme. 15 Projekte sind dabei verwirklicht worden.



Das Drehbuch Foto: Thomas Kunz

Die Bibliothek des Slavischen Seminars in der Werthmannstraße ist ein lichtdurchfluteter Raum mit hohen Decken und großen Fenstern, es riecht nach modrigen alten Büchern, die in hohen Regalen dicht an dicht nebeneinander stehen. Gegenüber des Eingangs sitzt eine Frau – ihr Name ist Elive – an einem Schreibtisch, der in die Mitte des Raumes ausgerichtet ist, und unterhält sich mit dem Schriftsteller Frank, der gerade zur Türe hereingekommen ist. Elive blickt nicht einmal von ihrer Arbeit auf, tippt konzentriert auf ihrer Tastatur und wirkt völlig unbeeindruckt von dem gutaussehenden Mann.

Eine normale Alltagsszenerie, so scheint es, doch neben dem Schreibtisch ragen hohe Filmscheinwerfer empor und werfen ihr gelbes Licht auf die Sprechenden. Durch eines der Bücherregale hindurch schaut eine Filmkameralinse, zeichnet das Geschehen auf und von irgendwoher ist ein lautes "Danke! Das probieren wir gleich noch mal" zu hören. Am Set eines Kurzfilms befindet man sich wie in einer kleinen Fabrik mit einem Gewusel verschiedener kleiner Helferlein.

Da sind die Techniker, die sich um die Ausrüstung kümmern, über richtige Einstellungen philosophieren und den Film aufnehmen, vertonen und vieles mehr. Da sind die Schauspieler, die sich vor Drehbeginn noch mal pudern lassen oder ihren Text miteinander absprechen. Und da ist die Regisseurin, die ihrem Team erklärt, worauf es in der nächsten Szene wirklich ankommt – jeder hat seine bestimmte Aufgabe.

Die autonome Filmgruppe Blackwood-Films ist eine dieser kleinen Fabriken und produziert regelmäßig Kurzfilme und Filme in kompletter Eigenregie. Bei den leidenschaftlichen Filminteressierten handelt es sich nicht nur um Laien, sondern auch um Profis, die ihre Projekte gemeinsam finanzieren, organisieren und gelegentlich sogar das Drehbuch selbst schreiben. Doch sie spielen zum Teil auch die Rollen in ihren Filmen oder führen Regie, sind Tontechniker, Kameramann oder Stylist. Die 24-jährige Freiburgerin Natalja Althaus ist eine dieser Filmverrückten und gibt bei dem 15-minütigen Kurzfilm "Liebe" ihr Regie- und Drehbuchdebüt. Natalja Althausers Augen funkeln, wenn sie über ihre Passion – das Schauspielern und die Film- und Theaterwelt – sprechen kann: "Ach das ist der perfekte Ausgleich zum theoretischen Slavistik- und Philosophiestudium, außerdem liebe ich die Schauspielerei, seit ich klein war."

In "Liebe" geht es um die komplizierte Liebesgeschichte zwischen Elive und Frank, die weder miteinander noch ohne einander ihr Leben bestreiten können. Bei dem fünftägigen Dreh wurde Natalja Althaus nicht nur von Mitgliedern von Blackwood-Films unterstützt, sondern auch von Kollegen wie den beiden Hauptdarstellern des Films, Juliane Flurer und Bastian Wienands. Bei dem Dreh geht es Schlag auf Schlag. Kameramann Laurin Lampe ruft mit Blick auf den Schreibtisch in der Bibliothek: "Könnte mal jemand Lichtdouble spielen? Ich versuch hier die richtige Einstellung zu finden. Und dreh' mal einer an dem Scheinwerfer da."

Während sich Bastian Wienands als Versuchskaninchen für das Licht zur Verfügung stellt, justiert ein junger Mann auf einer Leiter balancierend die riesigen Filmscheinwerfer so, wie es der Kameramann gerne hätte. Am Set sieht es richtig professionell aus, überall stehen Kisten, Stative und riesige Lichter. Und auf dem Boden schlängeln sich viele Kabel.

Der Dreh beginnt, Klappe eins: "Kamera läuft. Ton läuft. Klappe 204 die erste. Set." Und Natalja Althaus ruft: "Und bitte." Juliane Flurer als Elive sitzt fokussiert am Schreibtisch, tippt auf ihrem Computer und sagt lasziv zu Bastian Wienands: "Es ist wichtig, die sexuellen Energien gut zu kanalisieren. Da steckt ne Menge Kraft drin. Falls Sie Hilfe benötigen, kann ich Ihnen gerne zur Hand gehen." Bastian Wienands als Frank ist von diesen Avancen völlig überfordert und bringt kein Wort hervor.

Die Regisseurin ist beinahe zufrieden: "Danke. Das war schon ganz schön. Wir probieren das gleich noch mal. Bastian, dein verdutzter Blick ist wirklich sehr wichtig, achte da drauf." Klappe zwei: Juliane Flurer ist konzentriert, spricht ihren Text perfekt und Bastian Wienands'

Blick spricht Bände, mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund, seine coole Fassade ist für einen Augenblick dahin. Natalja Althaus ist voll auf begeistert. Nach nur zwei Klappen ist die Flirtszene im Kasten und abgehakt.

## Blackwood-Films

**Blackwood-Films** ist eine freie Jugendfilmgruppe, die 2005 von Till Gombert gegründet wurde. Die Gruppe besteht aus 15 Filminteressierten zwischen 17 und 45 Jahren. Darunter Schüler, Schülerinnen, Filmstudierende, freiberufliche Schauspieler und Schauspielerinnen sowie Techniker, die gemeinsam Kurzfilme und Filme verwirklichen.

**Projekte:** Blackwood-Films hat bisher mehr als 15 Projekte realisiert, zu den bekanntesten gehören "Das Buffet" von 2013 und "Die alten Herren" von 2014. Die Organisation der Materialien und die Finanzierung gestalten sich je nach Projekt unterschiedlich.

**Treffen:** Jeden Montag um 19 Uhr im Artic. "Liebe" wird voraussichtlich im Juli 2016 fertig gestellt und auf nationalen und internationalen Kurzfilmfestivals laufen. Erst im kommenden Jahr wird der Film im Kommunalen Kino zu sehen sein. "Liebe" wurde mit Unterstützung des Kulturamtes Freiburg und diverser lokaler Geschäfte finanziert.

Autor: niwi

Autor: Nina Witwicki